



Protest am Klimatag

Bürgerinitiative kritisiert den Autowahn

SCHWACHHAUSEN Anlässlich des Klima-Aktionstages, zu dem viele Umweltverbände und Initiativen aufgerufen hatten, führten die Bürgerinitiativen (BIs) „Keine Stadtautobahn durch Bremen“ und „Rembertiring“ am vergangenen Samstag am Concordia-

tunnel, Schwachhauser Heerstraße erneut eine kleine Demonstration durch. Ein großes Transparent am Concordia-Tunnel mit der Aufschrift „Wo Autowahn regiert – werden Klima und Gesundheit ruiniert“ stand im Mittelpunkt der Aktion. (eb)/Foto: Privat

WESER REPORT

(Ausgabe Bremen-Mitte) 12.12.2007

„Geschwindigkeit begrenzen“

Kommunalparlament fordert die Bereitsstellung von Mitteln zur Lärminderung

Die Lärmkartierung für den Ballungsraum Bremen und die Hauptverkehrsstraßen ist abgeschlossen und wurde dem Beirat Mitte am Montagabend in Teilen vorgestellt.

STADTMITTE In der Stadt Bremen beträgt die Gesamtlänge aller Hauptverkehrsstraßen 140 Kilometer; davon befinden sich 70 in unmittelbarer Nähe der Wohnbevölkerung. Hinzu kommen rund 24 Kilometer Schie-

nenlänge der Bahn AG, die vom Eisenbahnbundesamt noch gesondert kartiert werden müssen.

Im Ballungsraum Bremen sind Industrielärm, Straßenbahnlärm und Fluglärm bei der Lärmkartierung berücksichtigt, wobei – so das wenig überraschende Ergebnis – die Hauptverkehrsadern wie Breitenweg und B 75 Anwohnern besonders auf die Ohren schlagen.

Jede dieser Lärmquellen wird in einer eigenen Ausbreitungskarte aufgrund von berechneten Werten darge-

stellt, wobei für die Lärmbelastung in der Nacht (22-6 Uhr) nochmals gesonderte Karten erstellt wurden. Der Beirat begrüßt die Anstrengungen der Behörde, mit der Lärmkartierung einen besseren Lärmschutz im Beiratsgebiet zu realisieren. Er fordert die Bereitstellung angemessener Mittel, um die im Aktionsplan abschließend vorgesehenen Maßnahmen umsetzen zu können. Er empfiehlt, Maßnahmen anzustreben, die eine Entlastung des innerstädtischen Verkehrs vom Durchgangs-

verkehr ermöglichen. Kurzfristig können Geschwindigkeitsbegrenzungen im Bereich der A 75 / A 6 und des Breitenweges positive Effekte bewirken, denken die Mitglieder.

Wobei derartige Maßnahmen auch tatsächlich vollzogen werden müssten. Der Beirat verpflichtet sich, die Arbeit der Lärmkartierung auch insoweit zu unterstützen, ab er über öffentliche Sitzungen des Bauausschusses eine verstärkte Bürgerbeteiligung organisiert. (big)